

Wortes und die Widersprüche der Missionstheorien. Vf. spürt sie auch, deshalb will er einen Entwurf zu einer Theologie der Mission bieten. Er müht sich redlich um eine Klärung der Begriffe, er unterscheidet verschiedene Etappen und Bedingungen, und doch kann auch er kein befriedigendes Ergebnis vorweisen. Zum Teil rührt das sicher daher, daß er den Begriff noch um die Nuance ausweitet, die in der Formulierung „La France — pays de mission“ mitschwingt; zum Teil auch daher, daß der Unterschied zwischen denen, die *noch nicht* Christen sind, und jenen, die es *nicht mehr* sind, dadurch kompliziert wird, daß diejenigen, die *nicht mehr* Christen sind, hingestellt werden, als wären sie es *noch nie* gewesen. Als Begründung für eine solche Behauptung wird auf „die tatsächliche Unmöglichkeit für die Kirche, sich anzupassen“, verwiesen (13). Was Vf. später über diese Anpassung zu sagen weiß (176—189), ist ausgezeichnet; nur scheint er diese Aufgabe zu sehr auf den Missionar gelegt zu haben und keinen Raum für eine Assimilation seitens der entstehenden Christengemeinde zu lassen. Dadurch verstärkt sich der Eindruck, als sei Mission eine eigene Größe und eine Veranstaltung der Hierarchie. Man lese nur einmal bedachtsam die Überschrift des XIV. Kapitels: „Die Verantwortung der *Mission* gegenüber denen, die innerhalb der *Kirche* zu bekehren sind“! Die Verwirrung der Begriffe bleibt also auch in diesen *Grundzügen einer Theologie der Mission*, so gut und trefflich vieles ist, was Vf. uns zu sagen hat.

Glazik

In Verbo Tuo. Festschrift zum 50jährigen Bestehen des Missionspriesterseminars St. Augustin bei Siegburg, Rheinl. 1913—1963. Hrsg. von den Lektoren in St. Augustin. (Veröffentlichungen des Missionspriesterseminars St. Augustin, 12) Steyler Verlag 1963, XIV + 520 S.

Mit diesem stattlichen Band hat das Missionspriesterseminar der Gesellschaft vom Göttlichen Wort (SVD) zu St. Augustin nicht nur seinen Festgästen bei der Feier des goldenen Jubiläums ein nobles Geschenk gemacht, sondern gleichzeitig auch einen Beweis dafür erbracht, wie ernst es die Aufgabe nimmt, die junge Priestergeneration der Gesellschaft zu bilden und ihr eine umfassende wissenschaftliche Ausrüstung mit auf den Weg ins apostolische Leben zu geben. Mit Beiträgen stellen sich nicht nur die als Herausgeber zeichnenden Lektoren des Seminars vor, sondern auch eine Reihe anderer Mitglieder der Gesellschaft aus aller Welt; vermutlich haben sie alle einmal einige Zeit in St. Augustin verbracht. — Die einzelnen Artikel gehen weit über den Besprechungsraum dieser Zeitschrift hinaus. Doch sind auch die einschlägigen Arbeiten missionswissenschaftlichen, religionswissenschaftlichen und ethnologischen Charakters so zahlreich, daß sie nicht einmal alle aufgeführt werden können. Von besonderer Relevanz zeigen sich die Artikel von B. OTTE, *Missionstheologische Erwägungen zu Ps 67* (211—233); E. ZEITLER, *Die Genesis der heutigen lateinischen Priesterbildung in Indien* (321—353); G. HÖLTKE, *Tatsachen und Gedanken rund um ein Neuguinea-Kruzifix* (399—437).

Glazik

Krahl, Joseph, SJ: *China Missions in Crisis. Bishop Laimbeckhoven and his Times, 1738—1787*. Mit vier Illustrationen, Bibliographie und Index, *Analecta Gregoriana* Bd. 137. Libreria Editrice dell' Università Gregoriana (Piazza della Pilotta, 4) Rom 1964; XII + 338 S.